

PK-Fitness-Barometer

Das PK-Rating von Dr. Büttner & Partner macht Vorsorgeeinrichtungen erstmals vergleichbar. Das Rating verwendet ein intelligentes Skalierungsmodell, welches den spezifischen Eigenheiten der Kasse Rechnung trägt. Wir haben in vorangehenden Ausgaben das theoretische Modell vorgestellt. Es lässt sich durch die Darstellung im Spinnennetz (siehe Grafiken) intuitiv begreifen: Je grösser die von den vier Faktoren – finanzielles Polster (F), strukturelle Resilienz (S), organi-

sche Stärke (O) und Leistung (L) – eingegrenzte Fläche ist, desto besser ist das PK-Rating insgesamt. Stephan Büttner wird bis Ende Jahr in seiner Rating-Serie anhand konkreter Beispiele den Zusammenhang dieser Faktoren mit dem Gesundheitszustand und der Nachhaltigkeit einzelner Kassen transparent machen. ♦ sk

Pensionskasse SHP rundherum gesund

Die Pensionskasse SHP mit Sitz in Dietikon ZH ist eine vollautonome Gemeinschaftseinrichtung mit rund 464 Anschlüssen aus dem Bereich des Gesundheitswesens. Sie ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen und zählt heute rund 7500 Versicherte, davon rund 6200 Aktive. Nach etlichen Jahren in Unterdeckung hat sie 2012 den Sprung über die 100%-Marke geschafft und konnte den Deckungsgrad 2014 dank einer sehr guten Anlagenperformance um satte 5,5 Prozentpunkte auf 108,3% (homogenisiert 107,5%) ausbauen. Die sehr stabile Performanceleistung des Anlagenteams über die letzten Jahre lässt erwarten, dass dieses finanzielle Polster auch bei schwierigen Finanzmärkten nicht so schnell wieder schwindet, und bei positiven Finanzmärkten kontinuierlich verbessert werden kann.

Die PK SHP verfügt wegen ihrer günstigen Versichertenstruktur – es ist eine relativ junge Kasse mit starkem positiven Cashflow – über eine überdurchschnittliche Selbstheilungskraft und somit strukturelle Resilienz. Und obwohl die PK SHP im Quervergleich zu den kleineren Kassen zählt, zeichnet sie sich bereits heute durch relativ niedrige Pro-Kopf-Verwaltungskosten aus. Dabei hilft ihr das Wachstum, die Kosteneffizienz noch weiter zu verbessern.

Wie bei vielen anderen Pensionskassen sind die Umwandlungssätze bei der PK SHP heute noch deutlich zu hoch (aktuell 6,8% bei Pensionierung im Alter von 65). Das führt zu vorprogrammierten Pensionierungsverlusten und benachteiligt die Aktiven, welche nicht in absehbarer Zeit in Pension gehen. Diese müssen sich derzeit mit mageren 1,75% Zinsen (dem BVG-Mindestsatz) auf ihrem Alterssparguthaben begnügen. Immerhin: Die PK SHP hat reduziert die Umwandlungssätze bis 2019 schrittweise auf 6,4%. Wenn dann auch die Wertschwankungsreserve wieder ihr Zielniveau erreicht und sich die Zinsituation weltweit wieder normalisiert hat, dürfen auch die aktiven Versicherten wieder rosigeren Zeiten entgegenblicken. Die PK-Fitness Ratingergebnisse im Detail:

Stark verbessertes finanzielles Polster

Das finanzielle Polster (Faktor F), der mit Abstand gewichtigste der vier Faktoren im PK-Rating, hat sich gegenüber dem Vorjahr (2013: 3,7 Punkte) massiv verbessert und liegt jetzt mit 4,7 Punkten auf «Normalniveau». Dazu beigetragen hat die gute Anlageperformance 2014. Durch den dritten Beitragszahler konnte der homogenisierte Deckungsgrad der Kasse von 101,4% auf 107,5% erhöht werden.

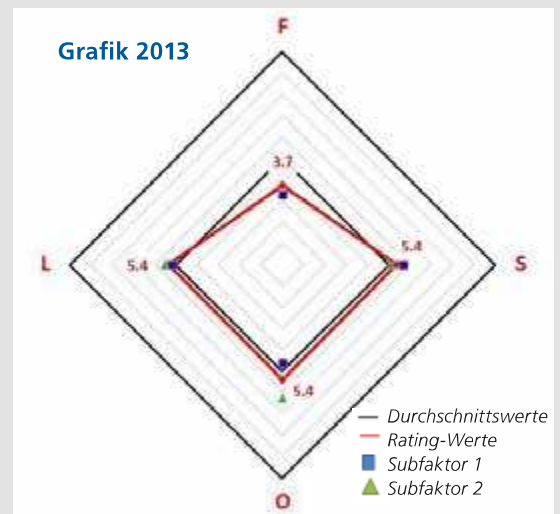
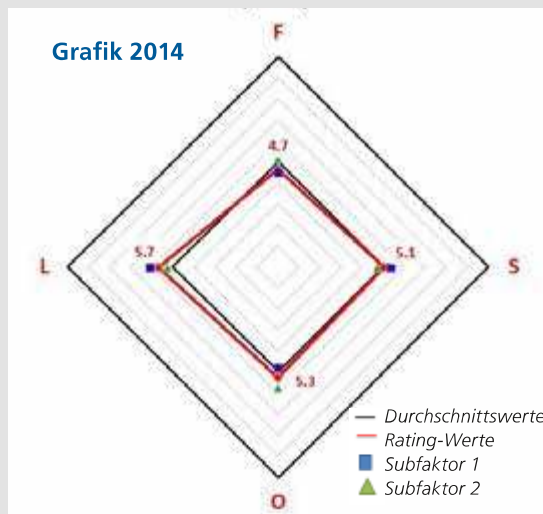
Strukturelle Resilienz ist zweigeteilt

Beim Faktor S, welcher die Selbstheilungskraft von innen und die Sanierbarkeit von aussen misst, kommt die PK SHP insgesamt auf einen durchschnittlichen Wert von 5,1 (2013: 5,4). Die strukturell immer noch relativ junge Kasse mit stark positivem Cashflow könnte vorübergehende finanzielle Dellen relativ leicht ausbügeln. Und wegen des relativ hohen Verhältnisses von Beiträgen zu Versichertenkapital wären Sanierungsbeiträge, sollten sie bei einer finanziellen Schieflage vonnöten werden, relativ wirkungsvoll.

Allerdings steigt seit ein paar Jahren die Rentnerkapitalquote kontinuierlich: Von 22% im Jahr 2010 auf zwischenzeitlich über 27%. Das bedeutet, dass die natürliche Selbstheilungskraft der Kasse stetig abnimmt. Und da die Altersguthaben der Aktiven derzeit nur mit dem BVG-Mindestsatz von 1,75% verzinst werden, wäre eine Sanierung mittels Minderverzinsung

PK-Rating der Pensionkasse SHP im Spinnennetz

Die inneren Quadrate (schwarz) der beiden Grafiken zeigen die Durchschnittswerte der vier Faktoren Finanzielles Polster (F), Strukturelle Resilienz (S), Organische Stärke (O) und Leistung (L). Die Rombuse (rot) zeigen die Rating-Werte. Punkte innerhalb des inneren Quadranten sind unterdurchschnittlich, Werte ausserhalb des inneren Quadranten sind überdurchschnittlich.



Quelle: Dr. Büttner&Partner

bei der PK SHP derzeit nur im überobligatorischen Bereich möglich.

Konzentrationsprozess verbessert organische Stärke

Beim Faktor O erreicht die PK SHP mit 5,3 Punkten wie bereits im Vorjahr (5,4) ein leicht überdurchschnittliches Resultat. Auch wenn die Anzahl der angeschlossenen Unternehmen in den letzten Jahren etwas rückläufig war, konnte gemessen an der Anzahl Aktivversicherter sowie deren Sparkapitalsumme über die letzten Jahre hinweg ein starkes positives Wachstum verzeichnet werden.

Die Durchschnittsgrösse der angeschlossenen Unternehmen hat zugenommen – ein Konzentrationsprozess, der bei den Administrationskosten zu spürbaren positiven Skaleneffekten führt: Die Verwaltungskosten pro Kopf konnten im letzten Jahr um 2,8% gesenkt werden, gegenüber 2012 haben sie sich gar um 5,7% reduziert. So kommt die PK SHP, obschon sie mit rund 6200 Aktivversicherten zu den kleineren Kassen gehört, dank ihrem positiven Wachstumspfad und vorbildlichem Kostenmanagement auf einen insgesamt leicht überdurchschnittlichen Wert beim Faktor O.

Überdurchschnittliche Leistungsnote dank Performance-Stabilität

Ihr bestes Ergebnis erreicht die PK SHP mit 5,7 Punkten (2013: 5,4) beim Faktor L. Die

Hälfte der Bewertung ergibt sich aus dem Teilfaktor «Leistungen an die Destinatäre». Wie bei vielen Kassen, ergibt sich hier ein sehr differenziertes Bild: Während die Rentner und die kurz vor der Pensionierung stehenden Arbeitnehmer von hohen Umwandlungssätzen profitieren, müssen sich die Aktivversicherten mit einer Verzinsung ihrer Altersguthaben zum BVG-Mindestsatz begnügen. Die hohe Leistungspunktzahl auf der Rentnerseite gleicht sich mit der tiefen Leistungspunktzahl auf der Aktiven-Seite aus. In der Mischrechnung ergibt sich für den Teilfaktor «Leistungen an die Destinatäre» ein Rating von 5,3 (2013: 5,5).

Die andere Bewertungshälfte des Leistungsfaktors resultiert aus der absoluten und relativen, risikoadjustierten Anlageperformance. Hier erreicht die PK SHP mit 6,1 ein sehr gutes Ratingergebnis (2013: 5,2). Das hat sie vor allem der hohen Performancestabilität zu verdanken: Das Anlageteam hat es geschafft, über die letzten Jahre trotz zahlreicher, teils vehementer Erschütterungen an den Finanzmärkten grössere, vor allem absolute Performanceeinbussen vermeiden können. ♦

Pensionskasse SHP in Zahlen (2014)

Bilanzsumme in Mio CHF	919
Anschlüsse	464
Aktive Versicherte	6170
Rentenbezüger	1221
Deckungsgrad	108%
Umwandlungssatz	
ab 2015 im Alter 65	6,8%
Verzinsung	
Altersguthaben	1,75%
Rentendeckungskapitalien	2,75%
Anlageperformance	8,9%

PK SHP ist eine vollautonome Gemeinschaftseinrichtung aus dem Bereich des Gesundheitswesens. Die Finanzierung ist je nach Arbeitgeber unterschiedlich geregelt. Aber die Arbeitgeber entrichten in jedem Plan mindestens die Hälfte der gesamten Beiträge. ♦ sk

Anmeldung Rating

Interessierte Betriebe oder Vorsorgeeinrichtungen, die ihre Kasse raten lassen möchten, können sich unter kontakt@pk-rating.ch unverbindlich anmelden. Die Anfragen werden selbstverständlich vertraulich behandelt. ♦